

PROTEC SERIE

Gebrauchsanleitung

CE 0123 PROTEC EN 566:2017 / PROTEC S EN 354:2010, EN 566:2017, EN 795-B:2012 /
PROTEC S EN 566:2017

PROTEC, PROTEC S Bandschlinge

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Die PROTEC und PROTEC S Bandschlingen sind Teil einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Kategorie III zum Schutz vor Stürzen aus der Höhe. Die PROTEC und PROTEC S Bandschlingen dienen dazu, mit einem geeigneten Verbindungselement nach EN 362 bzw. Karabinerhaken mit Verschlussicherung (EN 362, EN 12275) eine sichere Verbindung zwischen zwei Punkten der Sicherungskette herzustellen, z. B. um ein Sicherungsseil an einem festen tragfähigen Bauteil (z. B. Doppel-T-Träger) verankern zu können. PROTEC Bandschlingen dienen der Personensicherung und dürfen nicht als Anschlag- und Hebemittel für Lasten verwendet werden.

Die Höchstzugkraft der Schlingen wird entsprechend der normativen Anforderungen im statischen Zugversuch zwischen zwei Bolzen mit definiertem Durchmesser und glatter Oberfläche ermittelt. Dabei wird die statische Leistungsfähigkeit nur in idealer Anwendung geprüft, berücksichtigt jedoch nicht alle festigkeitsverändernden Einflüsse, die sich in der Praxis ergeben können. Der Nutzer sollte sich bewußt sein, daß eine Anwendung z.B. im gekröpften Zustand, oder beim Umschlingen von Profilen mit geringen Kantenradien die Festigkeit reduzieren können.

Die PROTEC S ist zusätzlich in der Anlehnung an RFU 11.074 in Verbindung mit Bandfalldämpfer BFD MINI Kanten (>0,5 mm) geprüft.

Bruchlast im geraden Zug:

- PROTEC: 22 kN
- PROTEC S: 27 kN

Einsatztemperatur: -30 °C bis +60 °C

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

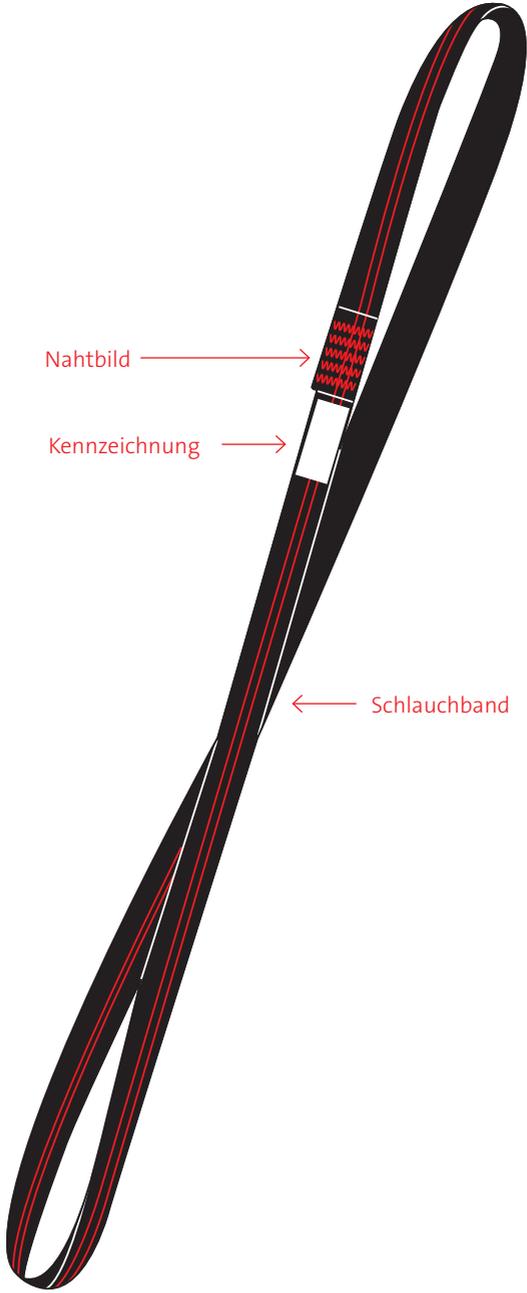
AUSSTATTUNG

- Polyamid-Schlauchbandgewebe

EINSATZ

- Arbeitssicherheit
- Rettung
- Intervention

PROTEC, PROTEC S



Nahtbild →

Kennzeichnung →

← Schlauchband

HINWEISE VOR DEM EINSATZ



**Prüfung vor jedem Einsatz
unbedingt durchführen!**

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt, darf diese PSA nicht mehr benutzt werden. Eine PSA-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur in einer Vertragswerkstatt der Firma BORNACK geprüft bzw. instand gesetzt werden.

SICHTPRÜFUNG

- Gurtbänder auf einwandfreien Zustand prüfen.
- Sämtliche Nahtstellen und Bandkanten auf einwandfreien Zustand prüfen.
- Keine sichtbaren oder zu ertastenden Schäden.

PROTEC IM EINSATZ

VORBEREITUNG

ACHTUNG:



Vor Beginn der Arbeit stets eine Gefährdungsbeurteilung durchführen:

- Gibt es scharfe Kanten/raue Oberflächen?
- Absturzgefahr / freier Fall möglich?

A Der Anschlagpunkt für den Anseilschutz muss ausreichende Festigkeit (EN 795) aufweisen, mind. 10,0 kN (für eine Person) in Seilzugrichtung. Für jede weitere Person je 1 kN zusätzlich.

B Anschlagpunkt muss immer „über Kopf“ sein. Durchhang des Verbindungsmittels max. 25 % der Länge (Sturzfaktor < 0,5). Ansonsten Cowtail nur mit Falldämpfer (BFD) nach EN 355 benutzen.

C Der Baukörper (Anschlagpunkt) muss frei von scharfen Kanten oder Graten sein.

ACHTUNG:



In Verbindung mit Falldämpfern darauf achten, dass die Wirksamkeit des Gesamtsystems erhalten bleibt.

Die Gesamtlänge inkl. Endverbindungen und Verbindungselementen darf eine Länge von 2,0 m nicht überschreiten.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:

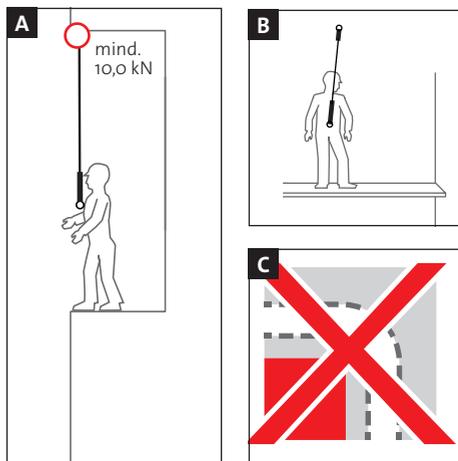


Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 oder EN 12277 zu benutzen.

ACHTUNG:



Beim Umschlingen kleiner 10,0 cm muss mit einer Reduktion der Tragkraft gerechnet werden.

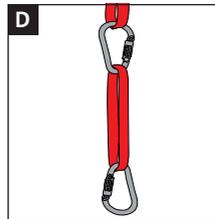


PROTEC IM EINSATZ

ANWENDUNG

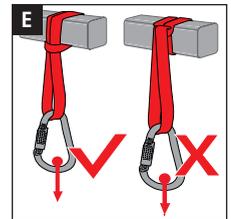
D Direktes Anschlagen, Verlängern bzw. Verlagern

Die Bandschlinge um eine Struktur legen. Beide Enden in einem Verbindungselement nach EN 362 zusammenfassen.



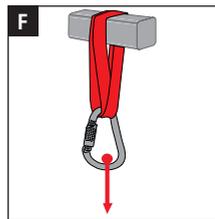
E Gekröpfte Anwendung

Die Bandschlinge um eine Struktur legen. Ein Ende der Schlinge durch die Schlaufe des anderen Endes ziehen (Ankerstich).



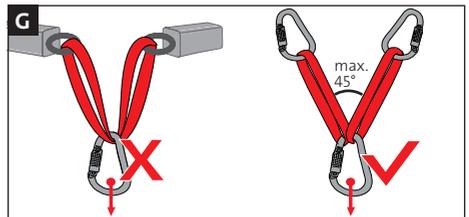
F Bauteil umschließen

Einfach oder mehrfach.



G Gespreizte Anwendung

Nur mit zwei Schlingen.



ACHTUNG:

Beim Umschlingen kleiner 10,0 cm muss mit einer Reduktion der Tragkraft gerechnet werden.



PROTEC IM EINSATZ

KOMBINATION

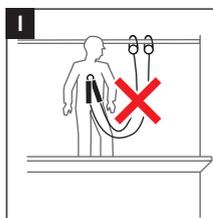
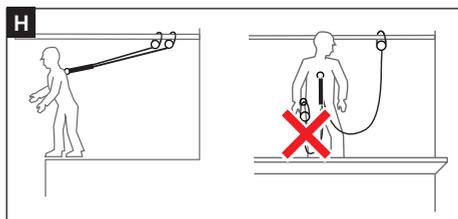
Bei Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung der Gebrauchssicherheit, daher sollte die Benutzung bzw. Kombination grundsätzlich nur in Verbindung mit CE-gekennzeichneten und kompatiblen Bestandteilen von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) und Rettungsgeräten erfolgen.

Wird das Verbindungsmittel als Teil eines Auffangsystems verwendet, ist auf eine entsprechende Falldämpfung zu achten, um bei einem Sturz die aufgetretenen Kräfte auf höchstens 6 kN zu begrenzen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Gesamtlänge inkl. Endverbindungen und Verbindungselementen von 2,0 m nicht überschritten werden darf.

H Stehts darauf achten, dass bei Verwendung mit einem Bandfalldämpfer beide Verbindungsmittel am Anschlagpunkt eingehängt sind.

Das freie Verbindungsmittel niemals am Aufgangurt einhängen

I Zwei einzelne Verbindungsmittel mit jeweils einem Bandfalldämpfer dürfen nicht parallel angeordnet verwendet werden.



SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- Beschädigte, sturzbelastete, zweifelhafte PSA oder Geräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen und eine schriftlich von BORNACK autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind
- Zubehör anderer Hersteller darf nur mit Zustimmung von BORNACK verwendet werden und darf die Funktion und Sicherheit der Schutzausrüstung nicht beeinträchtigen.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 zu benutzen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand. Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unter dem Benutzer sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.
- Berechnung der möglichen Fallstrecke bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlicher PSA-Komponenten: (ggf. Bremsstrecke HSG) + Verbindungsmittelüberschuss (situationsabhängig) + Bremsstrecke Falldämpfer (max. 1,75 m) + Höhe Auffangöse (1,5 m) + Sicherheitsreserve 1,0 m.
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unter dem Benutzer sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z.B. Schweißflamme oder –funken, Zigarettenglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Öle, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfe Kanten u.Ä.) schützen.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung muss innerhalb von 10 bis 30 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungsplänen und baut Ihren Rettungsplan in die durchzuführenden Trainings ein. info@bornack.de
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z.B. in Deutschland die Richtlinien der Berufsgenossenschaften BGR 198 und BGR 199) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der Verordnung (EU) 2016/425 über PSA.

Baumusterprüfung und Fertigungsüberwachung durch:

TÜV SÜD Product Service GmbH
Ridlerstr. 65, D-80339 München
CE 0123

Kantenprüfung der PROTEC S in Anlehnung an RfU 11.074 nur in Verbindung mit BORNACK BFD MINI.

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

- Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.

VERTRIEB

- Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Für weitere Rückfragen zur sicheren Benutzung dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie:

- Gefährdungsanalyse
- Rettungspläne
- Schulungen + Trainings
- Sachkunde-Prüfungen

Wenden Sie sich mit Ihrer Frage bitte an unsere E-Mail-Hotline: info@bornack.de
Wir helfen Ihnen gerne weiter!

WARTUNG

- Die Wartung darf nur von ausgebildeten sachkundigen Personen ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Gepflegte Schutzausrüstungen halten länger!

REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile, etc.) mit lauwarmen Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen. Danach ausgiebig klar spülen und an der Luft trocknen lassen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet!
- Für eine evtl. Desinfektion bitte an die E-Mail-Hotline wenden: info@bornack.de
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- Gerät ggf. mit Druckluft anblasen.

SONSTIGES

LEBENSDAUER / ABLEGEREIFE

Für den Einsatz der PROTEC und PROTEC S gilt folgende Empfehlung:

Maximale Benutzungsdauer ab dem ersten Einsatz: 8 Jahre

Bei idealen Lagerungsbedingungen und jährlicher Inspektion darf das Produkt vor dem ersten Einsatz zusätzlich bis zu 3 Jahren gelagert werden, ohne die angegebene maximale Benutzungsdauer zu verkürzen. Jedes weitere Jahr der Lagerung verkürzt die anschließende maximal zulässige Benutzungsdauer um 1 Jahr.

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, UV-Strahlung etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet: www.bornack.de.

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur vom Hersteller vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- Zulässige Lagertemperatur: + 10 °C bis + 30 °C
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Öle, Fette, Säuren, Chemikalien, etc.) in Verbindung bringen.
- Geschützte Lagerung im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

TRANSPORT

- Geschützter Transport z.B. im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

SONSTIGES

PRODUKTKENNZEICHNUNG

Auf dem Produkt finden Sie folgende Kennzeichnung:

PROTEC:

Produktname →	PROTEC		← Logo
Produktart →	Bandschlinge		
Produkttyp →		PTEC01/BS/BK/-	
Länge →		50 cm	← Gebrauchs- anleitung lesen/ beachten
Artikel-Nr. →		1002912_C050	
Charge →		18-1234567	← Data- matrix
Serien-Nr. →		001	
Herstell- datum →		11/2018	
			
			← Bruchlast
EN-Norm →	EN 566:2017	CE 0123	← CE- Zeichen

BORNACK GmbH&Co.KG
Bustadt 39
74360 IIsfeld/Germany
www.bornack.de

← Herstelleradresse

← Kontakt

SONSTIGES

PROTEC S EN 354, EN 566, EN 795-B:

Produktname →	PROTEC S		← Logo
Produktart →	Bandschlinge		
Produkttyp →	 PTECS01/BS/BK/-		
Länge →	 60 cm		← Gebrauchsanleitung lesen/beachten
Artikel-Nr. →	 1004693_C060		
Charge →	 18-1234567		← Data-matrix
Serien-Nr. →	 001		
Herstell-datum →	 11/2018		
Max. Benutzer →	EN 354:2010 →  1  27 kN		← Bruchlast
EN-Normen →	EN 566:2017 EN 795-B:2012	CE 0123	← CE-Zeichen

BORNACK GmbH&Co.KG
Bustadt 39
74360 Ilsfeld/Germany
www.bornack.de

← Herstelleradresse
← Kontakt

SONSTIGES

PROTEC S EN 566:

Produktname →	PROTEC S		← Logo
Produktart →	Bandschlinge		
Produkttyp →	 TYP	PTECS01/BS/OL/-	
Länge →	 60 cm		← Gebrauchsanleitung lesen/beachten
Artikel-Nr. →	 1004016_C060_K005		
Charge →	 19-1234567		← Data-matrix
Serien-Nr. →	 001		
Herstell-datum →	 05/2019		
EN-Normen →	EN 566:2017	 27 kN	← Bruchlast
		CE 0123	← CE-Zeichen
	<div data-bbox="449 1222 714 1342" style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">BORNACK GmbH&Co.KG Bustadt 39 74360 Ilsfeld/Germany www.bornack.de</div>		
		← Herstelleradresse	← Kontakt

PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und endbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ Produktname: _____

Herstelldatum: _____

Serien-Nr.: _____

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und
Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Ortsfeste Sicherungssysteme
für Architektur und Industrie

BORNACK GmbH & Co. KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de